"Schule unterm Baum bildet junge Umweltbotschafter in Burundi aus

"Schule unterm Baum" bildet junge Umweltbotschafter in Burundi aus

NABU und Partnerorganisationen starten neues Programm zur Umweltbildung
Gemeinsam mit der burundischen Partnerorganisation Action Ceinture Verte pour lEnvironment (ACVE) und dem NABU-Landesverband Baden-Württemberg hat die NABU International Naturschutzstiftung ein Umweltbildungsprogramm in Burundi gestartet. Der zentralafrikanische Staat zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Eine hohe Bevölkerungsdichte übt einen immensen Druck auf die Ressourcen des kleinen Landes aus. Aufgrund intensiver landwirtschaftlicher Nutzung und starker Abholzung ist die natürliche Vegetation in Burundi fast gänzlich verschwunden. Der Lebensraum vieler Tierarten ist bereits stark eingeschränkt oder schon zerstört. Das neue Projekt ist Teil des Afrika-Programms des NABU und wird aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert. Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) steht von der Projektantragstellung bis zur abschließenden Berichterstattung beratend zur Seite.
Das entwicklungspolitische Projekt beinhaltet vier Bausteine, darunter die "Schule unterm Baum". Dabei nehmen zwei Gruppen von Schülern und Jugendlichen zwischen 10 und 25 Jahren über vier Monate an einem interaktiven Umweltunterricht im Stadtpark der burundischen Hauptstadt Bujumbura teil. "Ziel ist es, die Jugendlichen zu Umweltbotschaftern für ihr Land auszubilden, um das Bewusstsein für Umweltschutz in Burundi zu stärken", sagte NABU-Vizepräsident Thomas Tennhardt.
Ein weiterer Programm-Baustein sind Lehrerfortbildungen, mit denen NABU und ACVE gezielt Multiplikatoren erreichen möchten, die langfristig zu einem Umdenken in Sachen Umweltschutz beitragen können. Im Herbst 2013 findet - als dritter Baustein des Programms - ein Workshop mit NABU-Vertretern in Burundi statt, der die "Schule unterm Baum" sowie die Lehrerfortbildungen evaluiert und mögliche Kooperationsprojekte für die kommenden Jahre identifiziert.
Vierter und letzter Baustein des Programms ist die Analyse der biologischen Vielfalt im Rusizi-Nationalpark. Der Nationalpark spielt eine Schlüsselrolle bei der angestrebten verstärkten Zusammenarbeit zum Schutz der Biodiversität und der Anpassung an den Klimawandel. Auch Forschungseinrichtungen sollen in die Kooperation eingebunden werden, damit der wissenschaftliche Austausch zwischen Burundi und Deutschland verstärkt wird. "Beim Thema Nationalpark ist Baden-Württemberg noch Entwicklungsland. Wir können von Burundi lernen und gleichermaßen unser Partnerland beim Schutz der biologischen Vielfalt unterstützen", sagte Dr. Andre Baumann, NABU-Landesvorsitzender Baden-Württemberg, mit Blick auf die baden-württembergische Nationalpark-Diskussion.

NABU - Naturschutzbund Deutschland
Charitéstraße 3
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/284 984-1510
Telefax: 030-284 984-2000
Mail: Presse@NABU.de
URL: http://www.nabu.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=535673" width="1" height="1">

Pressekontakt

NABU - Naturschutzbund Deutschland

10117 Berlin

nabu.de
Presse@NABU.de

Firmenkontakt

NABU - Naturschutzbund Deutschland

10117 Berlin

nabu.de
Presse@NABU.de

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. - NABU - möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten, sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt.Mehr als 390.000 NABU-Mitglieder setzen sich für die Natur ein - als aktive Umweltschützer oder engagierte Förderer. Sie sind in rund 1.500 lokalen Kreisverbänden und Ortsgruppen in ganz Deutschland organisiert und vornehmlich ehrenamtlich tätig.